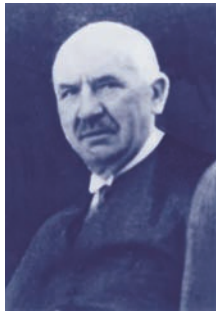


## Ein Traditionsunternehmen. Durch und durch.

Seit mehr als hundert Jahren arbeitet die Firma Walter Reyher mit am Hamburger Stadtbild: Ob am Rathaus oder am Michel, an der Köhlbrandbrücke oder am Schauspielhaus – es gibt kaum ein Wahrzeichen der Stadt, an dem das Handwerksunternehmen noch nicht mit Hand angelegt hat.

Dabei ist vor allem Eines deutlich hervorzuheben: Eine so lange und erfolgreiche Firmengeschichte wäre ohne das gute Miteinander vieler Menschen – in erster Linie das der Walter Reyher-Mitarbeiter – nie zustande gekommen.

**1. Oktober 1901:**  
Der Mecklenburger  
Otto Reyher gründet



die gleichnamige  
Hamburger Firma in  
der Hammerbrook-  
straße 36 (Eintritt in  
die Innung)



**1918:**  
Erwerb des Hinter-  
hauses, Ham-  
merbrookstraße 34

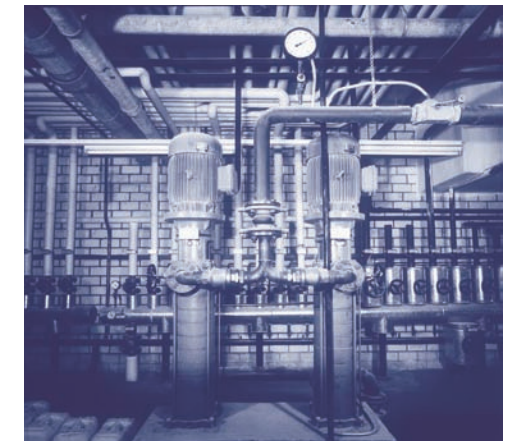
**1905:**  
Erwerb des Bürger-  
rechts. Kauf des  
Gebäudes in der  
Hammerbrookstr. 36

**1928:**  
Mitwirkung beim  
Bau von Reismühlen  
in der Türkei

**1930:**  
Klempnermeister  
Walter Reyher, Sohn  
von Otto Reyher, wird



in die Handwerksrolle  
eingetragen und Teil-  
haber im väterlichen  
Betrieb



**4. Mai 1942:**  
Englischer Fliegeran-  
griff. Der Firmensitz  
in der Hammerbrook-  
straße wird zerstört.  
Improvisierte Weiter-  
arbeit

**1943:**  
Walter Reyher geht  
eine Arbeitsgemein-  
schaft mit dem  
Klempnermeister Otto  
Dabruntz ein. Tätig-  
keit im U-Boot-Bau

1901

1905

1918

1928 1930

1942 1943

## Wechselvolle Zeiten. Gekonnt gemeistert.

Was 1901 mit einer unscheinbaren Bauklempnerei begann, ist heute eine der größten und bekanntesten Sanitärfirmen Hamburgs: Die Walter Reyher GmbH. Sie hat nicht nur den 1. Weltkrieg, die Inflation 1923, die große Weltwirtschaftskrise 1929 und den 2. Weltkrieg mit der zweifachen Zerstörung des Firmensitzes überstanden, sondern kann darüber hinaus auch auf zahlreiche Bauleistungen zurückblicken, die noch heute Bestand haben. Auf diese Weise hat sich die Firma unauffällig aber stetig in die Hamburger Baugeschichte eingeschrieben.



**1958:**  
Nach dem Tod von  
Walter Reyher über-  
nimmt sein Sohn,



Hans-Jürgen Reyher  
die Geschäfts-  
führung.



**1963:**  
Einführung der  
Akkord-Entlohnung  
unter maßgeblicher  
Regie von  
Hans-Jürgen Reyher



**1963:**  
Eintrag der Firma ins  
Handelsregister unter  
„Walter Reyher“



**1972:**  
Aufstockung des  
Firmengebäudes.  
Umfangreiche Bau-  
tätigkeit in der  
City Nord, u.a.  
Oberpostdirektion,  
Deutsche Shell

**1946:**  
Kündigung der Arbeits-  
gemeinschaft mit Otto  
Dabruntz. Einrichtung  
einer Werkstatt in der  
Geibelstraße 54. Auf-  
träge vor allem von der  
britischen Besatzungs-  
macht

**1956:**  
Einweihung des  
neuen Firmenge-  
bäudes in der  
Stückenstraße 72

1946

1956

1958

1963

1972

## Die Zukunft im Visier. Mit Erfolg.

Das von Otto Reyher gegründete Unternehmen führte sein Sohn Walter nach 1945 zu einem erfolgreichen Neuanfang. Nach dem frühen Tod des Vaters übernahm 1958 der knapp 22jährige Hans-Jürgen Reyher den mittelständischen Betrieb, expandierte in den folgenden Jahrzehnten und konsolidierte zugleich den Erfolg. Seit 1996 wird er von seinem Sohn Ulf Reyher in der vierten Generation geführt.

Die Anforderungen im Ausbaugewerbe sind hoch: Die Marktbedingungen verändern sich rasant. Ulf Reyher setzt sich mit diesen Herausforderungen intensiv auseinander und folgt in dieser Haltung seinen Vorvätern.



**1997:**  
Hans-Jürgen Reyher scheidet aus und verbleibt in beratender Funktion, Bestellung von Ulf Reyher als alleinigen Geschäftsführer



**1999-2001:**  
Sanierung des Hamburger Rathauses  
**2001:**  
Feier des hundertjährigen Jubiläums

**2003:**  
Nach fünf Jahren der Rezession in der Bauwirtschaft liegt die Anzahl der Mitarbeiter bei 45



**2007:**  
Aufteilung von mittlerweile wieder ca. 60 Mitarbeitern in operative Teams für Sanitärtechnik, Heizungstechnik, Dach- und Klempner-technik sowie Kundendienst

**2008:**  
Das größte und modernste Klinikum Europas (UKE Klinikum West) wird mit Hilfe der Walter Reyher GmbH fertiggestellt

**1980:**  
Umsatz ca. DM 10 Millionen, 80 Mitarbeiter. Firmenschwerpunkt verlagert sich von Neubau auf Modernisierung

**1996:**  
Aufnahme in die Geschäftsführung von Handwerksmeister Ulf Reyher, Sohn von Hans-Jürgen Reyher

1980

1996

1997

1999-2001

2001

2003

2007

2008